**Gesprächstranskript: Natascha spricht mit Herr Eppendorf**

Ort: Stationsflur, Sofaecke

Datum: 01.09.2014 Uhrzeit: 11:30

Ausgangssituation: *Natascha geht nach Ende ihrer Pause den Flur hinunter und sieht Herrn Eppendorf in der Sofaecke der Station sitzen, sein Rollator steht neben dem Sessel.*

Natascha: Na Herr Eppendorf, wie geht es Ihnen denn heute? Gestern morgen waren sie ja nicht so zufrieden, glaube ich, wie Sie da so im Speisesaal gesessen haben.

Herr Eppendorf: Junge Frau, mir geht es gut, da machen Sie sich mal keine Sorgen. Das Leben muss man nehmen, wie es kommt, da hilft kein Jammern, sage ich immer.

Natascha: Ist auch alles nicht so leicht, sie waren ja auch im Krankenhaus. Ich hab' gestern erst mit ihrem Sohn gesprochen, der hat mir erzählt, wie es da zuging.

Herr Eppendorf: Ich will mich da gar nicht beschweren, da arbeiten gute Leute, die machen auch nur ihren Job und die sollen die Menschen gesund machen und nicht alte Männer verzärteln. Ich brauch' ja auch niemanden, der die ganze Zeit um mich rumtanzt oder mir alles abnimmt. Das geht nur daneben, sage ich Ihnen. Aber ohne meinen Rollator war natürlich schlecht, hatte nichts da, und wollte da auch keinen stören. Vor zwei Jahren wollten wir zusammen essen, mit der Familie, da konnte ich grade nicht so gut und wollte mit dem Rollstuhl mit. Und anstatt dass die mich das mal in Ruhe selber machen lassen, nee, da müssen die mich einfach packen und so reinsetzen, und zack, Schwester, lieg ich auf dem Boden, Riss im Ohr, Platzwunde und eine Prellung am Kopf. Und der ganze Familienausflug war auch geplatzt. Ich kann Ihnen sagen, das merken Sie sich, da trau ich keinem mehr.

Natascha: Mensch, schlimm sowas, aber war ja keine Absicht, bestimmt nicht..

Herr Eppendorf: Absicht, ist doch egal, ich will doch keinem was, was Böses, bin auch nicht nachtragend, keine Heulsuse oder so. Aber ich kann es nicht leiden, wenn man mir was aus der Hand nimmt. Ach Schwester, da gibts doch bestimmt noch jemanden, für den Sie was tun müssen, es rennen doch alle hier, ich seh doch, was hier los ist.